

Stella Maris

Unsere
Partnerschule
in Indien



S. 4 *Das ist die Schule Stella Maris*

Hier bekommen Sie einen Überblick über die vom Bistum Khammam betriebene Stella Maris English Medium High School in Morampalli Banjara. Sie erfahren, warum kostenlose Bildung gerade in den ländlichen Regionen Südindiens wichtig ist und inwiefern die Stella-Maris-Schule auf dieses Bedürfnis reagiert.

S. 6 *Die Schüler von Stella Maris*

In einer vor Ort recherchierten Reportage lernen Sie die zehnjährige Akhila und den zwölfjährigen Nikhil kennen. Sie besuchen die Häuser der beiden Schüler von Stella Maris und bekommen einen Einblick in ihren Alltag.

S. 10 *Unterstützen Sie Stella Maris*

Stella Maris ist ein indisch-deutsches Erfolgsprojekt. Über 270.000 Euro Spendenmittel aus Bayern ermöglichen 630 Kindern kostenlose, qualitativ hochwertige Schulbildung. Hier erfahren Sie, wie Sie mit Aktionen oder Spenden Teil dieser Erfolgsgeschichte werden können.



Impressum

Herausgeber Gymnasium der Benediktiner Schäftlarn,
82067 Kloster Schäftlarn,
www.abtei-schaeftlarn.de/gymnasium-internat/

Autoren Katja Frankenberger, Adele Galli, Amelie Goetzeler,
Cosima Günther, Veronika Haider, Marie Hartl, Amelie Kafka,
Janus Kleespies, Katharina Kube, Leonie Pohl, Katharina Roth,
Benjamin Schmigalle (= P-Seminar „Partnerschule Indien“)

Inhaltliche Begleitung Caspar van Laak (Gymnasium Schäftlarn),
Bernd Ziegler (missio München)

Medienproduktion und Grafik Katherina Zöllner (missio München)

Titelbild Leonie Pohl

Bilder Katja Frankenberger, missio München, Gymnasium Schäftlarn

Kontakt Tel. 0 81 78/79 20, gymnasium@abtei-schaeftlarn.de

Auflage 2.000 Stück, gedruckt wird auf FSC® zertifizierten, mit dem Blauen Umweltengel und Ecolabel ausgezeichnetem 100 % Altpapier



Fragen
beantworten
wir gerne
unter:
[gymnasium@
abtei-
schaeftlarn.de](mailto:gymnasium@abtei-schaeftlarn.de)



missio

Diese Broschüre ist in
Kooperation mit missio München
erstellt worden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

im November 2018 haben wir – zwölf Schülerinnen und Schüler des P-Seminars „Partnerschule Indien“ am Gymnasium der Bendiktiner Schäftlarn – unsere Partnerschule Stella Maris in Morampalli Banjara besucht. Wir konnten uns ein eigenes Bild von der indischen Lebensfreude und Gastfreundschaft, aber auch von den Problemen vor Ort machen.

Auch wenn das Kastensystem seit 1950 offiziell abgeschafft ist, teilen viele Menschen die Gesellschaft immer noch in höhere und niedere Kasten ein. Kommt man aus einer niederen Schicht, ist es oft unmöglich, das Geld für eine gute Schulbildung der Kinder aufzubringen. Kostenlose Schulen wie die vom Bistum Khammam betriebene Stella Maris English Medium High School sind für solche Menschen die einzige Chance auf einen Job, dessen Bezahlung den Lebensunterhalt sichern kann.

Mit dieser Broschüre hoffen wir, Sie davon überzeugen zu können, dass die Stella-Maris-Schule ein unterstützenswertes Projekt ist. Wir wollen Schüler und Erwachsene aus Deutschland, vor allem die Schäftlarner Schulfamilie, näher an dieses Thema heranzuführen. Alle Informationen und Bilder beruhen auf Recherchen, die wir während unserer Indienreise angestellt haben. Insofern erfahren Sie aus erster Hand, warum Stella Maris so wichtig für die Menschen vor Ort ist und wie Sie unsere Partnerschule unterstützen können.

Einen herzlichen Dank wollen wir an dieser Stelle allen bisherigen Spendern aussprechen. Wir konnten uns davon überzeugen, dass Ihre Spenden bereits einen

positiven Effekt für die Menschen vor Ort haben. Außerdem möchten wir uns für die großzügige finanzielle Unterstützung bei unserer Indienreise danken! Dank eines anonymen Spenders haben wir großartige Erfahrungen machen können, die unser Bild von Indien und der Welt ein Leben lang prägen werden! Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre unseres Heftes.

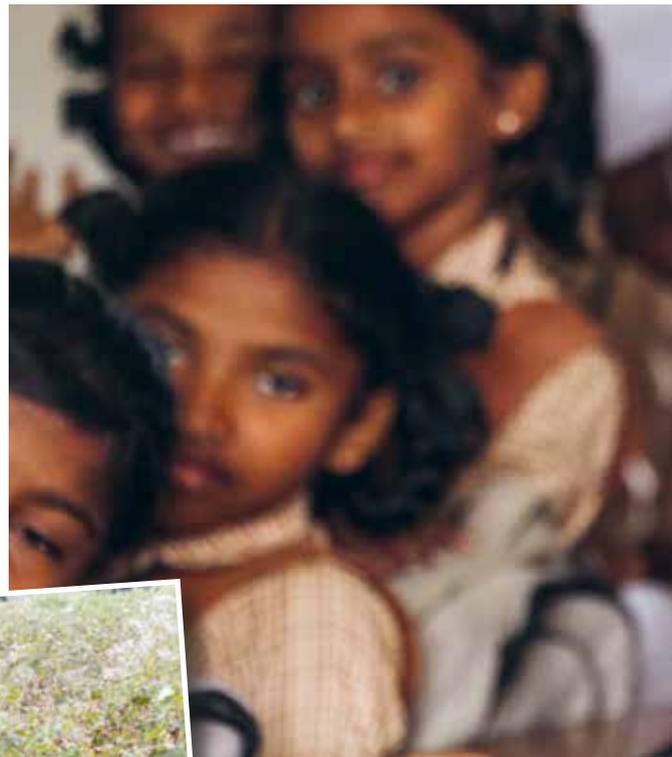
Katja, Adele, Amelie G., Cosima, Veronika, Marie, Amelie K., Janus, Katharina K., Leonie, Katharina R. und Benjamin vom P-Seminar Q11 „Partnerschule Indien“



Das ist die Schule Stella Maris

Seit mehr als fünf Jahren besteht zwischen dem Gymnasium Schäftlarn und der Stella Maris English Medium High School im südindischen Morampalli Banjara eine intensive Partnerschaft.

Die vom römisch-katholischen Bistum Khammam betriebene Stella-Maris-Schule bietet kostenlose Bildung für über 630 Schülerinnen und Schüler. Sie wurde auch mithilfe von Spendengeldern der Schäftlarn Gymnasiasten und deren Familien erbaut. Ohne Stella Maris hätten die meisten Kinder in dieser wirtschaftlich armen Region Südindiens wenig Chancen auf einen Schulabschluss.



In Khammam können rund 35 % der Menschen weder lesen noch schreiben

Eigentlich ist Bildung seit dem Jahr 2009 als fundamentales Recht in der indischen Verfassung verankert. Dennoch haben gerade Kinder aus niederen Kasten oft nur schwer Zugang zu Schulen. Hier arbeiten die Jungen und Mädchen mit ihren Eltern oft auf Baumwollfeldern oder helfen im Haushalt, anstatt in der Schule lesen und schreiben zu lernen.

18 kostenlose Schulen für die Bildung von Kindern im Bistum Khammam

Bischof Paul Maipan ist seit seinem Amtsantritt ganz besonders um die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und spirituelle Entwicklung der Menschen im Bistum Khammam besorgt. „Bildung ist hierbei von allerhöchster Wichtigkeit“, sagt er. Deswegen hat er in den letzten 20 Jahren 18 Schulen errichtet, deren kostenlose Bildungsangebote gerade auch sozial benachteiligte Kinder ansprechen sollen.

Finanzierung der Stella Maris School

Das Gymnasium Schäftlarn hat den Bau der Stella Maris English Medium High School in Morampalli Banjara gemeinsam mit der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, Sternstunden e.V., mit The Life to Share e.V. und missio München finanziert. Seitdem hat sich ein reger Austausch zwischen den beiden Schulen entwickelt.

Zukünftige Projekte

Spenden sind im Bistum Khammam gut aufgehoben. So wird für die Klassenzimmer im neu eröffneten zweiten Stockwerk der Stella Maris School Mobiliar benötigt. Darüber hinaus ist der Grundstein für ein Internat gelegt worden. Stella Maris will auch Schüler willkommen heißen, die weiter weg wohnen und nicht jeden Tag mit dem Schulbus nach Morampalli Banjara fahren können.



Etwa 75% der Schüler in ländlichen Gegenden müssen die Schule vorzeitig abbrechen

Bischofssekretär Father Kiran Lourdu schätzt, dass ca. 40% der Kinder in den ländlichen Gegenden des Bistums Khammam die Schule vor dem Ende der 5. Klasse abbrechen, weitere 35% scheiden bis zur 7. Klasse aus. Die Familien sehen in der Schule oft keine Perspektive für ihren Nachwuchs. Schließlich stehen höhere Schulen meist nur in den weit entfernten Städten zur Verfügung und sind kostenpflichtig.

Über 630 Schüler können an der Stella-Maris-Schule einen Abschluss erlangen

In Stella Maris werden momentan 430 Schülerinnen und Schüler im Alter von vier bis zwölf Jahren unterrichtet. 2018 ist sie um ein zweites Stockwerk erweitert worden, sodass in Zukunft 630 Personen vom Grundschulalter bis zum Ende der zehnten Klasse kostenlos unterrichtet werden können. Besonders begabten Jugendlichen ermöglicht das Bistum Khammam im Anschluss eine hochschulvorbereitende Bildung.



Die Schüler von Stella Maris



Es ist 16 Uhr, die Sonne taucht den Pausenhof der Stella-Maris-Schule in goldenes Licht. Der Gong ertönt und zahlreiche Schüler strömen nach draußen.

Mit dabei, die zehnjährige Akhila und der zwölfjährige Nikhil. Sie leben wie der Großteil der Schüler in den armen, landwirtschaftlich geprägten Dörfern rund um Stella Maris.

Ohne die vom Bistum Khammam betriebene Schule hätten sie wenig Chancen auf einen höheren Schulabschluss.

Akhilas Weg zum Traumberuf Lehrerin

Nach sieben Stunden Unterricht kann die Viertklässlerin Akhila in den Bus nach Hause steigen. Dort trifft sie auf ihren Bruder und ihre Mutter, die ebenfalls von der Schule kommen. Ihr kleiner Bruder besucht die zweite Klasse, ihre Mutter Sudha arbeitet als Lehrerin in Akhilas Klasse. Auf dem Weg nach Hause hält der Bus viele Male, der Beifahrer hilft dabei jedem

aussteigenden Kind über die Straße. Nach einer 45-minütigen Fahrt auf immer holpriger werdenden

Straßen – vorbei an Tierherden, Feldern und kleinen Dörfern – hat es die Familie am letzten Stopp auch endlich geschafft. An der Haltestelle wartet schon Akhilas Großmutter und nimmt ihnen ihre Taschen ab. Ihr Vater ist noch in der Arbeit.

Die ganze Familie lebt in einem kleinen Lehmhaus. Sobald man das Haus durch einen mit kunstvollen Bodenbildern gestalteten Vorhof betritt, erkennt man eine kleine Zweizimmerwohnung. Sie besteht aus einem

sauberen Küchenabteil und einem Schlaf- bzw. Wohnzimmer. Besonders fällt das Charpai auf, ein traditionelles indisches Feldbett, in dem Akhilas Großmutter schläft. Der Rest der Familie verbringt die Nächte auf dünnen Decken auf dem Boden. „Mein Mann arbeitet auf einem Baumwollfeld“, erklärt Akhilas Mutter.

„In unserer Familie verdiene nur ich wirklich Geld, das ist manchmal nicht ganz einfach für uns.“ Als Lehrerin in Stella Maris bekommt Sudha umgerechnet 100 Euro im Monat. Im Vergleich zu vielen anderen Bewohnern des Dorfes ist das zwar ein gutes Einkommen, für eine fünfköpfige Familie ist eine so geringe Summe dennoch eine Herausforderung. Aber Sudha ist gerne Lehrerin: „Ich mag die Arbeit in Stella Maris. So kann ich sogar Zeit mit meinen Kindern verbringen, während sie in der Schule sind.“

Auch Akhila möchte einmal Lehrerin werden. Ihr Vorbild ist ihre Mutter – genauso wie Sudhas Vorbild ihre damalige Lehrerin war. Ohne die kostenlose Bildung, die das Bistum Khammam in Stella Maris ermöglicht, würde der Lehrberuf wohl ein Traum bleiben. Weiterführende Schulen kosten viel Schulgeld, das Akhilas Familie nur schwer aufbringen könnte. Dank Stella Maris kommt das Mädchen ihrem Traum, selbst einmal zum Vorbild für andere Schüler zu werden, einen Schritt näher.

Akhilas Mutter ist Lehrerin in Stella Maris. Ihr gefällt die Arbeit dort, weil sie so auch tagsüber Zeit mit ihren Kindern verbringen kann.



Nikihl und seine Hobbies: Comics und Lernen

Nikihl ist erst zwölf Jahre alt, weiß aber bereits sicher, wo sein beruflicher Weg hinführen soll: „Ich will zur Armee gehen!“ Der aufgeweckte Junge wohnt in einem kleinen Dorf, das eigentlich nur drei Kilometer von der Schule entfernt ist. Allerdings führt der Weg des Schulbusses über so viele Stationen, dass Nikihl sein kleines, bäuerlich geprägtes Elternhaus erst nach 30 Minuten Fahrt erreicht. Hätte er ein Fahrrad, würde er damit zur Schule fahren. Das kann sich seine Familie aber nicht leisten, erzählt er.



Dann steht Nikhil vor einem kleinen Haus. Beide Eltern sind am frühen Abend noch in der Arbeit. Die Mutter arbeitet auf dem Feld, sein Vater hat einen anstrengenden Job in einer Chemikalienfabrik in der Nähe des Dorfes. Im Vergleich zu den Nachbarn lebt die Familie deswegen auch verhältnismäßig luxuriös.

In einem der beiden Wohnräume mit dem kleinen Ventilator an der Decke steht ein Doppelbett, in dem die Eltern schlafen. Nikihl und seine Schwester verbringen die Nächte hingegen auf dem Boden, was sie aber als nicht weiter schlimm empfinden. Viele Familien besitzen schließlich gar kein Bett.



So lange noch niemand zuhause ist, kann Nikhil seinen Hobbies nachgehen. Nach der Schule liest er gerne Comics – am allerliebsten Spiderman –, spielt mit seiner Schwester oder betet. Er betont aber auch: „Ich gehe gerne in die Schule. Lernen macht mir wirklich Spaß, da ich so viele interessante Dinge erfahre.“

Mit dieser Motivation wird er sicherlich einmal eine Person werden, die die indische Gesellschaft gut mitprägen kann. Als Privatmann genauso wie als Angehöriger der Armee.

Der Bus von Stella Maris fährt viele kleine Dörfer – wie etwa die Heimat Akhilas – an.



Unterstützen Sie Stella Maris



Bischof Paul Maypan mit der Schulleiterin von Stella Maris, Schwester Beena, und Unterstützern aus Schäftlarn.

Die Stella-Maris-Schule in Morampalli Banjara ist ein indisch-deutsches Erfolgsprojekt.

Das Bistum Khammam hat in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Schäftlarn, der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, Sternstunden e.V., The Life to Share e.V. und missio München den Bau einer über 600 Schüler fassenden Schule realisiert.

Insgesamt wurden dafür über 270.000 Euro Spendenmittel aus Bayern verwendet. Diese Unterstützung hat vielen Kindern eine schulische Ausbildung ermöglicht und damit auch eine Chance auf eine bessere Zukunft. Mit unseren Aktionen und Ihren Spenden wollen wir in Zukunft den Betrieb von Stella Maris unterstützen und eine gute Ausstattung der Schule gewährleisten.



Fragen beantworten wir
Ihnen gerne unter:
gymnasium@abtei-schaeflarn.de



Werden Sie Teil unseres Sponsorenlaufs!

Jedes Jahr laufen „Schüler für Schüler“ um unsere Schule. Zuvor sucht sich jeder einen Sponsor, der pro Runde einen festen Betrag zusagt. Danach gibt es Preise für die Sieger und einen Betrag für unsere Partnerschule – denn je mehr Runden, desto mehr „muss“ der Sponsor geben. Werden auch Sie Sponsor und unterstützen so die Schüler der Stella-Maris-Schule!

39.565 €
wurden durch
drei Sponsoren-
läufe bisher
eingenommen.



Kaufen Sie in unserem jährlichen Adventsbasar ein!

Jedes Jahr wird auch zu Gunsten der Stella-Maris-Schule ein Adventsbasar in unserem Gymnasium veranstaltet. Bei diesem besonderen Basar verkaufen alle Schüler klassenweise Selbstgebackenes und Selbstgebasteltes. Fünfzig Prozent des gesamten Gewinns werden jedes Jahr an unsere Partner in Indien gespendet, die zweite Hälfte des eingenommenen Geldes kommt einem anderen sozialen Projekt zu.

4.100 € betragen
die Einnahmen
am Adventsbasar
2018.



Die Partnerschaft

Übernehmen Sie eine regelmäßige Partnerschaft für ein Kind in Höhe von 20 € pro Monat. Damit sichern Sie ihrem Partner Schulhefte, Kleidung und Verpflegung.

Spendenkonto:

missio München
LIGA-Bank München
IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC: GENODEF1M05
Verwendungszweck: 55290,
Schäftlarn/Khammam und Ihre Anschrift

20 € pro Monat
finanzieren
die Schulaus-
stattung eines
Kindes.



Eine Einzelspende

Geben Sie eine einmalige Spende in beliebiger Höhe! Mit 100 € sichern Sie die Bezahlung einer Lehrkraft für einen Monat. 240 € muss eine Familie im Jahr für Schulhefte, Kleidung und Verpflegung aufbringen.

Spendenkonto:

missio München
LIGA-Bank München
IBAN: DE96 7509 0300 0800 0800 04
BIC: GENODEF1M05
Verwendungszweck: 56905,
Schäftlarn/Khammam und Ihre Anschrift

100 € decken
das Monatsgehalt
einer Lehrkraft.





Die indische Stella Maris English Medium High School ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus wirtschaftlich armen Verhältnissen kostenlose Schulbildung. Ohne die vom römisch-katholischen Bistum Khammam betriebene Schule in der strukturschwachen Region um Morampalli Banjara hätten die Kinder dort wenig Chancen auf einen Schulabschluss. In Stella Maris bekommen 630 Schülerinnen und Schüler diese Möglichkeit.

Das Gymnasium der Benediktiner Schäftlarn hat den Bau der Stella Maris English Medium High School gemeinsam mit der Benefizaktion des Bayerischen Rundfunks, Sternstunden e.V., mit The Life to Share e.V. und missio München finanziert. Seitdem hat sich eine enge Partnerschaft zwischen den beiden Schulen entwickelt.

Wir setzen uns dafür ein, dass diese Partnerschaft auch in Zukunft erfolgreich ist.

